



Fig. 47.

Details zum Dorischen Marmortempel auf Samothrake. c) Profil der Kassettendecke.

dung der Schnecken, der verschiedenen

Art der Polsteransichten, sowie der Konstruktion der Voluten geben diese Figuren genauen Aufschluss.

Das Anten-Kapital läuft, wie auch die

Fussformen, der Mauer entlang, wodurch der Architrav auf der Mauer fortlaufend unterstützt

wird. Fig. 52. Das Antenkapital besteht im wesentlichen aus einer Platte mit nach oben schliessender Blätterreihe oder Plättchen. Da ein Blätterstab zur Unterstützung der Platte

des Antenkapitals am Erechtheion zu winzig geworden, eine Vergrößerung desselben analog den Formen des Kapitals gegenüber aus dem Massstab gefallen wäre, so

hat man die Blätterreihe verdoppelt, d. h. durch Eierstab bzw. durch Karnies vermehrt. (Vergleiche Fig. 48.)

Zum besseren Vergleich ist auf Fig. 48

das Hauptgesimse des Nike-Tempels und das Erechtheion übereinander dargestellt. Auch hier trifft das Vorhergesagte bezüglich der Schwerfälligkeit der Gliederung gegenüber dem Erechtheion zu.

Das Gebälk, welches, aus Architrav, Fries und Kranzgesimse bestehend, bei diesen Bauten ausgeführt wurde, ist bei der Karyatidenhalle insofern von Bedeutung, als der Fries zwischen Architrav und Hauptgesimse fortgefallen ist, weil die Decken- und Dachkonstruktionen bei diesem kleinen Bauwerk zusammenfallen. Die Deckenkonstruktion findet ihren äusseren Ausdruck durch den zwischengeschobenen Zahnschnitt, der hier nach asiatischer Ueberlieferung ganz korrekt aber ausnahmsweise auftritt.